

Wirtschaftskammer Oberösterreich

XV. Funktionsperiode

**Protokoll über die 4. Sitzung des Wirtschaftsparlaments
am Mittwoch, 16. November 2022,
in der Landwirtschaftskammer LK Oberösterreich, Großer Saal
4021 Linz, Auf der Gugl 3
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 18:30 Uhr**

1	Eröffnung	
1.1	Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit	9
1.2	Genehmigung des Protokolls des 3. Wirtschaftsparlaments vom 8. Juni 2022	9
1.3	Genehmigung der Tagesordnung	10
2	Energie, Arbeitskräfte und Entlastung für eine Wirtschaft mit Zukunft Präsidentin Mag. ^a Doris HUMMER	11
3	Managementbericht Direktor Dr. Gerald SILBERHUMER	13
4	Anträge/Resolutionen	15
4.1	Alles Unternehmen für eine sichere u. leistbare Energieversorgung	15
4.2	SOS-Standort: Notfallpaket für erneuerbare Energieträger und Stromnetze umsetzen!	15
4.3	Langfristige Versorgungssicherheit durch Netzausbau und Speicher gewährleisten	15
4.4	Kostenexplosion eindämmen - Wettbewerbsfähigkeit erhalten	16
4.5	Teuerungsprämie auch für Unternehmerinnen: Gerechtigkeit muss sein!	17
4.6	Stopp der Kammerumlage 2: Aussetzung des Zuschlags zum Dienstgeberbeitrag	18

4.7	Sofortige Auszahlung noch offener Verlust-Ersätze (II und III), sowie noch offener Fixkostenzuschüsse	19
4.8	Mehr Schutz für Kleinstunternehmerinnen bei Krankheit durch ein generelles Krankengeld ab dem vierten Tag der Erwerbsunfähigkeit sowie lückenlose Absicherung für Selbständige bei langer Krankheit	20
4.9	Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel	21
4.10	Ansparen von Investitionsrücklagen und Aufbau von Eigenkapital für Einzelunternehmen	22
4.11	10 Tage sind genug! - Neuregelung der Entgeltfortzahlung und des Krankengeldes für Arbeitnehmerinnen zur Entlastung von Unternehmen	23
4.12	Zusätzliche Leistung beziehungsweise freiwillige Mehrarbeit müssen sich endlich lohnen	24
4.13	FMA-Kreditinstitute - Immobilienfinanzierungsmaßnahmen- Verordnung (KIM-V) evaluieren	25
4.14	Bürokratie vermeiden, Kleinunternehmer entlasten	26
4.15	Erhöhung des Kilometergeldes auf 0,60 Euro pro Kilometer	27
4.16	Steuerfreiheit von Überstunden für Arbeitnehmer mit einer Vollzeitanstellung	28
4.17	Inflationsanpassung diverser Freibeträge und -Grenzen im Steuer- und Handelsrecht	29
4.18	Arbeitskräftemangel entgegenwirken - legale Migration ermöglichen	30
4.19	Vereinbarkeit von Unternehmerintum und Familie verbessern	31
5	Digitale Starter 2023 - Beschluss	32
6	Finanzangelegenheiten	33
6.1	Voranschlag 2023 der WKO Oberösterreich - Beschluss	33
6.2	Kontrolle der Gebarung 2020 - Bericht	34
7	Allfälliges	35

TEILNEHMER

VORSITZENDE

Präsidentin Mag.^a Doris HUMMER

PRÄSIDIUM

Vizepräsident KommR DI Dr. Clemens MALINA-ALTZINGER
Vizepräsidentin KommRⁱⁿ Mag.^a Angelika SEREY-FROSCHAUER
Vizepräsident KommR Mst. Leo JINDRAK

DELEGIERTE ZUM WIRTSCHAFTSPARLAMENT

SPARTE GEWERBE UND HANDWERK

Spartenobmann Mst. Michael PECHERSTORFER
Spartenobmann-Stv. KommRⁱⁿ Ursula KREPP
Spartenobmann-Stv. KommRⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Viktoria TISCHLER
Spartenobmann-Stv. Ing. Martin GREINER
KommRⁱⁿ Eva DANNER-PARZER
KommR Friedrich DANNER
Josef FRAUSCHER
DI Wolfgang GASSNER
Dir. Wolfgang GREIL, MBA
Ing. Norbert Christian HARTL, MSc, MBA
KommR Willibald MANDL
Claus MUHR
Mag. Jörg PFAFFENZELLER
Dipl.-BW Stephan PREISHUBER, MBA
KommRⁱⁿ Erika RAINER
Mst. Jörg SILBERGASSER
Michael STINGEDER

SPARTE INDUSTRIE

Spartenobmann KommR Mag. Erich FROMMWALD
Spartenobmann-Stv. DI (FH) Stephan KUBINGER, MBA
DI Dr. Martin BERGSMANN
DI Roland FAIHS
Mag. Gerald HACKL
KommR DI Harald PLÖCKINGER
KommR Ing. Erwin RAFFEINER

SPARTE HANDEL

Spartenobmann KommR Mag. Ernst Josef WIESINGER
Spartenobmann-Stv. Adolf Paul SEIFRIED
Spartenobmann-Stv. KommR Mag. Martin SONNTAG
Spartenobmann-Stv. KommR Wolfgang BENISCHKO
Mag.^a Michaela AIGNER-ZEMSAUER
KommR Karl BREUER
KommR Engelbert FROSCHAUER
KommR Gerhard IRRENDORFER
KommR Ing. Hubert KASTINGER
Erwin KERSCHBAUMMAYR
Mag. Helmut MITTER
Thomas NADERER
Georg OBEREDER
Dr. Josef SIMMER, MBA
KommR Christoph ZAUNER
Manfred ZAUNBAUER
Dr. Bernd Erwin ZIERHUT

SPARTE BANK UND VERSICHERUNG

Spartenobfrau GD-Stv. KommRⁱⁿ Mag.^a Michaela KEPLINGER-MITTERLEHNER
Mag. Markus AUER
Alexander SCHINNERL

SPARTE TRANSPORT UND VERKEHR

Spartenobmann KommR Mag. Wolfgang Christian SCHNECKENREITHER
Spartenobmann-Stv. KommRⁱⁿ Josefine DEISER
Spartenobmann-Stv. KommR Gunter MAYRHOFER
Harald EBNER
Günther Norbert REDER
KommR Karl Heinz STRAUSS

SPARTE TOURISMUS UND FREIZEITWIRTSCHAFT

Spartenobmann KommR KommR Robert SEEGER
Spartenobmann-Stv. KommR Gerold ROYDA
Spartenobmann-Stv. Thomas MAYR-STOCKINGER, MBA
Spartenobmann-Stv. Mag. Patrick HOCHHAUSER
Spartenobmann-Stv. Petra RIFFERT
Michael FÜRTBAUER
Werner MADER
KommR Manfred TRAUNMÜLLER

SPARTE INFORMATION UND CONSULTING

Spartenobmann KommR Mag. Dr. Christoph Hans Peter SCHUMACHER
Spartenobmann-Stv. Markus ROTH
Spartenobmann-Stv. Dipl.-HTL-Ing. Mario ZOIDL, MBA
Mag. Johannes EGGER
Mag. Norbert EGLMAYR
KommR Alfred FENZL
Daniel FÜRSTBERGER
TechnR DI Dr. Rainer GAGSTÄDTER
Oskar MAURUS
Mag. Thomas MATTHEY, MBA
Johann MITMASSER
Mag. Bernhard SEEGER

BEZIRKSSTELLENBELEHTE

Braunau: KommR Klemens STEIDL
Eferding: Tobias LUGER
Grieskirchen: Ing. Günther BASCHINGER
Linz-Land: Jürgen KAPELLER
Linz-Stadt: KommR Mag. Klaus SCHOBESBERGER
Perg: KommR Wolfgang WIMMER
Rohrbach: Mag. Andreas HÖLLINGER, BA
Schärding: Florian Matthias GRÜNBERGER
Steyr-Land: KommRⁱⁿ Ing.ⁱⁿ Judith RINGER
Steyr-Stadt: KommR Eduard Johann RIEGLER
Wels-Stadt: Mag. Franz EDLBAUER, MBA
Vöcklabruck: Dipl.-BW Stephan PREISHUBER, MBA
Wels-Land: Alexander HUBER

WÄHLERGRUPPEN

DI Dr. Joachim HAINDL-GRUTSCH (IV)
Claudia LEHNER-LINHARD (FW)
Thomas UNGER (SWV)

FRAU IN DER WIRTSCHAFT

Lisa SIGL

JUNGE WIRTSCHAFT

Michael WIMMER BA MA
Benedikt POINTNER
Lukas Ernst KRAINZ, BSc

BETRIEBSRATSVORSITZENDER

Mag. Bernhard ECKMAYR

KAMMERDIREKTION

Direktor Dr. Gerald SILBERHUMER

Direktor-Stv. Mag. Friedrich DALLAMASSL

Spartengeschäftsführer Mag. Heinrich MAYR, MBA

Spartengeschäftsführer Mag. Josef SCHACHNER-NEDHERER, MBA

Spartengeschäftsführer Dr. Manfred ZÖCHBAUER

Spartengeschäftsführer DI (FH) Markus STROBL

Spartengeschäftsführer Mag. Christian STRASSER

Spartengeschäftsführer Mag. Stefan PRAHER, MBA

Spartengeschäftsführer Mag. Thomas OBERNGRUBER

Abteilungsleiter Mag. Manfred HAUER, MBA

Abteilungsleiter Mag. Dr. Peter SCHEINECKER

Mag. Thomas HUNDEGGER

ENTSCULDIGT

DELEGIERTE ZUM WIRTSCHAFTSPARLAMENT

SPARTE GEWERBE UND HANDWERK

Mst. Ing. Christian SCHÜTZ

SPARTE INDUSTRIE

Spartenobmann-Stv. Mag.^a Valborg Katharina BURGHOLZER-KAISER
MMag. Markus HOFER
Dr. Manfred Johann ASAMER, MBA
Mag. DI Josef SILIGAN
KommR Ing. Rudolf Otto MARK
KommR Mag. Walter SCHERB
GD KommR Prof. DDr. Werner STEINECKER
KommR DI Karl WEIDLINGER

SPARTE HANDEL

Christa RAGGL-MÜHLBERGER

SPARTE BANK UND VERSICHERUNG

Spartenobfrau-Stv. Vorst.Dir. Mag.^a Kathrin KÜHTREIBER-LEITNER, MBA
Spartenobfrau-Stv. Vorst.Dir. Mag.^a Stefanie Christina HUBER
Spartenobfrau-Stv. Mag. Dr. Josef WEISSL, MBA

SPARTE TRANSPORT UND VERKEHR

KommRⁱⁿ Mag.^a Doris CUTURI-STERN
KommR Josef WEIERMAIR

SPARTE TOURISMUS UND FREIZEITWIRTSCHAFT

Elisabeth KRAINZ-BLUM

SPARTE INFORMATION UND CONSULTING

Mag.^a Sylvia STEININGER
Wolfgang STEINER

EHRENMITGLIEDER

Vizepräsidentin a.D. Honorarkonsulin KommRⁱⁿ Mag.^a Ulrike RABMER-KOLLER
Senator Präsident a.D. KommR Viktor SIGL
Präsident a.D. KommR Mag. Dr. Rudolf TRAUNER

BEZIRKSSTELLENABLEUTE

Kirchdorf: Klaus AITZETMÜLLER
Gmunden: Martin ETTINGER
Ried: KommR Josef HEISSBAUER
Freistadt: Christian NADERER
Urfahr-Umgebung: Mag.^a Sabine LINDORFER

WÄHLERGRUPPEN

Markus OTT (UNOS)

WIFI-KURATORIUM

Kurator KommR Dr. Georg SPIEGELFELD-SCHNEEBURG
Mag. Harald WOLFSLEHNER

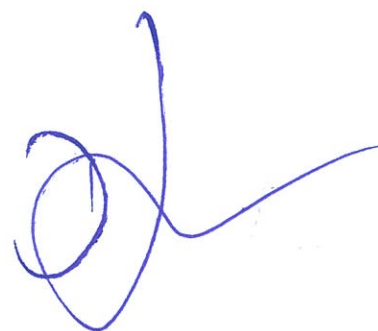
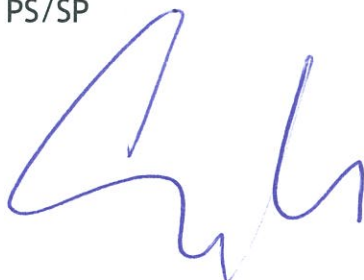
FRAU IN DER WIRTSCHAFT

LAbg. Bgm.ⁱⁿ Margit ANGERLEHNER
Mag.^a Bettina STELZER-WÖGERER

JUNGE WIRTSCHAFT

Stefanie Simone ETZENBERGER

Protokollführung:
Dr. Peter Scheinecker
Linz, 15. Dezember 2022 PS/SP



1 ERÖFFNUNG

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

1.2 Genehmigung des Protokolls des 3. Wirtschaftsparlaments vom 8.Juni 2022

1.3 Genehmigung der Tagesordnung

Präsidentin Hummer begrüßt die Mitglieder des Wirtschaftsparlaments zur 4. Sitzung in der XV. Funktionsperiode und erklärt die Sitzung für eröffnet.

In der Folge begrüßt sie ihre Prädisiumskollegen Vizepräsident KommR DI Dr. Clemens Malina-Altzinger, Vizepräsidentin KommRⁱⁿ Mag.^a Angelika Sery-Froschauer und Vizepräsident KommR Mst. Leo Jindrak. Weiters begrüßt Präsidentin Hummer die beiden Direktoren der Wirtschaftskammer OÖ - Dir. Dr. Gerald Silberhumer und Dir.-Stv. Mag. Friedrich Dallamaßl.

Ebenfalls herzlich willkommen heißt sie die neuen Vertreter im Wirtschaftsparlament, die Repräsentanten der Jungen Wirtschaft bzw. Frau in der Wirtschaft sowie die Zustellungsbevollmächtigten der wahlwerbenden Gruppen und die Vertreter der Medien und alle anderen Gäste.

In der Folge stellt Präsidentin Hummer fest, dass die Einladung ordnungsgemäß zugegangen ist und auf Basis der vorliegenden Anwesenheitsliste gem. § 61 WKG die Beschlussfähigkeit des Wirtschaftsparlaments gegeben ist.

In das Protokoll der 3. Sitzung des Wirtschaftsparlaments vom 8. Juni 2022 konnten die WP-Delegierten Einsicht nehmen. Nachdem keine Abänderungs-, Ergänzungs- oder Berichtigungswünsche eingebracht wurden, wird das Protokoll als genehmigt festgestellt.

In Abänderung der vorliegenden Tagesordnung schlägt Präsidentin Hummer vor, die ausschließlich zum Thema „Energie“ gestellten Anträge „en bloc“ zu behandeln. Damit kommt es nach dem gemeinsamen Antrag von Wirtschaftsbund, Freiheitlicher Wirtschaft und Sozialdemokratischen Wirtschaftsverband (*Alles Unternehmen für eine sichere und leistbare Energieversorgung*) zu einer Vorreihung der Anträge des Delegierten Mag. Egger (*SOS-Standort: Notfallpaket für erneuerbare Energieträger und Stromnetze umsetzen*) sowie des Delegierten SO Mag. Frommwald (*Langfristige Versorgungssicherheit durch Netzausbau und Speicher gewährleisten*).

Weiters weist Präsidentin Hummer im Zusammenhang mit der Genehmigung der Tagesordnung darauf hin, dass seitens des Delegierten Mag. Bernhard Seeber ein Dringlichkeitsantrag eingebracht wurde.

Nach Wortmeldungen von Präsidentin Hummer bzw. Mag. Bernhard Seeber zur Frage der Dringlichkeit des Antrages „*Transparenzoffensive in der Wirtschaftskammer*“ wird in der Folge über die Dringlichkeit abgestimmt.

Im Ergebnis wird diesem Antrag - bei 3 Pro-Stimmen und einer Stimmenthaltung - mehrheitlich die Dringlichkeit nicht zuerkannt.

Die sich durch die Neureihung der Anträge ergebene Tagesordnung wird sodann für genehmigt erklärt.

Im Zusammenhang mit der Reihenfolge der eingebrachten Anträge verweist Präsidentin Hummer auf die vereinbarte Anwendung des Rotationsprinzips, ruft die beschlossene Redezeit-Beschränkung in Erinnerung und ersucht aus Gründen der Fairness um disziplinierte Vorgangsweise.

2 Energie, Arbeitskräfte und Entlastung für eine Wirtschaft mit Zukunft Präsidentin Mag.^a Doris HUMMER

Präsidentin Hummer beschreibt zu Beginn das aktuell herausfordernde Umfeld - bei den „großen“ Themen Energie, Arbeitskräfte, Digitalisierung und Ökologisierung sei wie schon im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie ein Schulterschluss aller Entscheidungsträger notwendig. Tatsächlich hätten die damit verbundenen Konsequenzen und Engpässe zu einer Stagnation - verbunden mit einer hohen Inflation - geführt. Es sei bereits jetzt absehbar, dass im Jahr 2023 Rückgänge in der Industrie, bei den Exporten und bei der langfristigen Investitionstätigkeit die Folge sein werden.

Deshalb würden sich die im Wirtschaftsparlament behandelten Anträge insbesondere auch jenen Themen widmen, die den Unternehmen derzeit am meisten Sorge bereiten: Energie, Arbeitskräfte und die notwendigen Entlastungen für die Wirtschaft.

Im Zusammenhang mit der aktuell immensen Energiekostenbelastung würden - so Präsidentin Hummer - immer mehr Betriebe über mittlerweile existenzbedrohende Mehrkosten klagen. Als Antwort darauf habe die Wirtschaftskammerorganisation bereits im Frühjahr ein Modell vorgestellt, wie die Strompreise gesenkt werden könnten - nämlich über eine Preisregulierung nach dem sogenannten *cost plus-Modell*.

Die Brisanz des Energiethemas für den Standort Österreich hängt für Präsidentin Hummer auch damit zusammen, dass andere europäische Länder - etwa Deutschland - mittlerweile einen großzügigen Gas- und Strompreisdeckel eingezogen hätten. Österreich sei als Export-Nation zu sehr mit Deutschland verbunden, als dass man hier auf Dauer einen anderen Weg gehen könne.

Letzten Endes - so Präsidentin Hummer - sei die Lösung des Energiekosten-Themas eng mit der Wettbewerbsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandortes verbunden. Nicht nur im Vergleich der europäischen Länder zueinander, sondern auch im Verhältnis der Europäischen Union zu den Weltmärkten.

Umso wichtiger sei es mit Nachdruck gegenüber der Bundes- und Landespolitik für eine Senkung der Steuern im Bereich der Energie einzutreten. Die Reduktion der Mineralölsteuer auf EU-Niveau und die temporäre Senkung der Umsatzsteuer auf Energie seien jene Bereiche, in denen Österreich seine „Hausaufgaben“ selbst machen müsse.

Das zu erwartende schwierige Jahr 2023 sei zudem auch dem unverändert hohen Fach- und Arbeitskräftemangel geschuldet. Schon 4 von 5 Betrieben in Oberösterreich beklagen, dass sie die benötigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trotz größter Anstrengungen nicht finden würden. Das - angesichts einer Arbeitslosenquote von 3,5 % - viel gelobte „Jobwunder“ Oberösterreich sei daher nur die eine Seite der Medaille.

Präsidentin Hummer geht in diesem Zusammenhang darauf ein, dass es dringend gelingen müsse, das vorhandene Arbeitskräfte-Potential (Pensionistinnen und Pensionisten, Frauen, Teilzeitkräfte, Arbeitskräfte aus dem Ausland) entsprechend zu heben. Schon die geringe Mehrarbeit von Teilzeitbeschäftigten könnte dazu beitragen, Tausende von Vollzeitäquivalenten an Arbeits- und Fachkräften abzudecken. Dafür müsse sich Arbeit schlichtweg wieder mehr lohnen.

Aber auch im Bereich der Entlastung - und hier insbesondere des Faktors Arbeit - erwartet sich Präsidentin Hummer konkrete Schritte von der Politik.

So fordert die Wirtschaftskammerorganisation unverändert eine Halbierung des Arbeitslosenversicherungsbeitrages von 6 % auf 3 %, weil auch Österreich - so wie Deutschland - diese Senkung im Bereich der Lohnnebenkosten gerade jetzt dringend braucht. Diese Senkung würde zudem nicht nur Arbeitgebern sondern auch den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern finanzielle Vorteile verschaffen.

Da - so Präsidentin Hummer abschließend - sich Oberösterreich in Krisensituationen stets als resilienter Wirtschaftsstandort bewiesen hat, sei sie trotz der schwierigen Herausforderungen auch für 2023 zuversichtlich.

3 Managementbericht Direktor Dr. Gerald SILBERHUMER

In seinem Managementbericht weist Direktor Silberhumer zu Beginn darauf hin, dass aufgrund des größer werdenden Betreuungsverhältnisses „Mitglieder zu Mitarbeiter“ ein deutlicher Zuwachs an Produktivität in der Wirtschaftskammer OÖ feststellbar sei.

Von den knapp 25 Mio. Euro für insgesamt 564 Projekte und Initiativen wurden in Umsetzung des Masterplans finanzielle Mittel im Ausmaß von ca. 40 % für den Bereich *Fachkräfte* aufgewendet.

Auch für die Bereiche *Innovation/Digitalisierung* (43,8 %) bzw. *Entlastung/Export/Ökologisierung/Kooperation* (17,1%) hat die Wirtschaftskammer OÖ beträchtliche finanzielle Mittel bereitgestellt, um die oberösterreichischen Mitgliedsbetriebe - gerade in der aktuell schwierigen wirtschaftlichen Situation - mit einem breiten Leistungsangebot unterstützen zu können.

In Zusammenhang mit den Kennzahlen für den Zeitraum „Jänner bis Oktober 2022“ hebt Dir. Silberhumer die Vielzahl an Kontakten und Beratungsleistungen hervor - allem voran ca. 540.000 telefonische Kontakte, 11.500 persönliche Beratungen und mehr als 52.000 schriftliche Beratungen.

Im Bereich des Masterplan-Themas *Entlastung* spricht Direktor Silberhumer die Vielzahl an Rechtsberatungen an - allem voran die etwa 27.000 Arbeitsrechtsberatungen. Gerade in diesem Bereich habe man das Dienstleistungsangebot bewusst weiter ausgebaut.

Im Bereich des Masterplan-Themas *Fachkräfte* hebt Direktor Silberhumer insbesondere die hohe Zahl an WIFI-Kursteilnehmern hervor - und weist darauf hin, dass es im Bereich des Firmen Intern Trainings und der Unternehmerakademie zu erfreulichen und starken Zuwächsen gekommen sei. Auch im Bereich der Lehrlinge sei die Entwicklung - mit einem Plus von 8,5 % - erfreulich.

Gleiches gelte im Übrigen auch für das Themenfeld *Innovation/Digitalisierung/Export/Ökologisierung*. Das Digital Starter - Projekt erfreut sich nach wie vor einer hohen Inanspruchnahme - und mehr als 11.500 Gründungs- und Nachfolgeberatungen weisen zudem deutlich auf eine entsprechende Gründungsdynamik in unserem Bundesland hin.

Auch im Bereich des Themenfeldes *Export* könne man mit der 2022 erzielten Wirkung (mehr als 300 zusätzliche Exporteure) zufrieden sein. Einzig im Themenbereich *Entlastung* werde es noch weiterer Anstrengungen bedürfen, um in puncto Abgabenquote das angestrebte Ziel von „Minus 0,5 %“ auch tatsächlich zu erreichen.

Abschließend gibt Direktor Silberhumer einen Status quo-Bericht zum bereits laufenden Umbau des Hauses der Wirtschaft und hebt zum wiederholten Male die strategische Ausrichtung hervor.

Die seit dem Beschluss des Wirtschaftsparlaments vom 8.6.2022 durchgeführte EU-weite Ausschreibung habe bereits zu einer Vergabe der Hauptgewerke geführt und erlaube es in der Folge auch, den Mitgliedern des Wirtschaftsparlaments eine entsprechend detailliertere Kostenplanung vorzulegen.

Alles in allem sei davon auszugehen, dass das Bauvorhaben „Haus der Wirtschaft“ wie geplant im Frühjahr 2024 zum Abschluss gebracht werden kann.

4 ANTRÄGE/RESOLUTIONEN

4.1 Alles Unternehmen für eine sichere und leistbare Energieversorgung

Präs. Mag.^a Doris HUMMER (WB)
Michael FÜRTBAUER (FW)
Manfred ZAUNBAUER (SWV)

4.2 SOS-Standort: Notfallpaket für erneuerbare Energieträge und Stromnetze umsetzen!

Mag. Johannes EGGER (Unos)

4.3 Langfristige Versorgungssicherheit durch Netzausbau und Speicher gewährleisten

SO KommR Mag. Erich FROMMWALD (Liste ÖÖ Industrie)

Präsidentin Hummer weist nochmals darauf hin, dass die ersten 3 Anträge zum Thema „Energie“ en bloc diskutiert werden sollen.

Es folgen Wortmeldungen zu den jeweiligen Anträgen durch die Delegierten SO Frommwald, Bernhard Seeber, Egger, Zaunbauer und Präsidentin Hummer.

Im Anschluss an diese Diskussion werden die Anträge einzeln und der Reihenfolge nach zur Abstimmung gebracht.

4.1 Alles Unternehmen für eine sichere und leistbare Energieversorgung

Mehrheitliche Annahme des Antrages (bei 3 Gegenstimmen und 8 Stimmenthaltungen)

4.2 SOS-Standort: Notfallpaket für erneuerbare Energieträge und Stromnetze umsetzen!

Nach einer gemeinsamen Abänderung des Antrags durch Präsidentin Hummer und Delegierten Egger - nämlich einer ersatzlosen Streichung von Punkt 6 des Antragsbegehrens (*Transparenz bei den Netzentgelten des Landes OÖ*) wird dieser abgeänderte Antrag einstimmig angenommen.

4.3 Langfristige Versorgungssicherheit durch Netzausbau und Speicher gewährleisten

Einstimmige Annahme des Antrags (1 Stimmenthaltung)

4.4 Kostenexplosion eindämmen - Wettbewerbsfähigkeit erhalten

Mag. Bernhard SEEBER (GW)

Mag. Johannes EGGER (UNOS)

Im Zusammenhang mit dem vorliegenden Antrag ergehen Wortmeldungen der Delegierten Zoidl, Mitter, Bernhard Seeber, Fürtbauer und Präsidentin Hummer.

Der Antrag wird - bei 4 Pro-Stimmen und einer Stimmenthaltung - mehrheitlich abgelehnt.

4.5 Teuerungsprämie auch für Unternehmerinnen: Gerechtigkeit muss sein!

Mag. Johannes EGGER (UNOS)

Mag. Bernhard SEEBER (GW)

Nach Wortmeldungen der Delegierten Egger und Fenzl wird der Antrag - bei einer Gegenstimme und einer Stimmenthaltung - mehrheitlich angenommen.

4.6 Stopp der Kammerumlage 2: Aussetzung des Zuschlags zum Dienstgeberbeitrag

Mag. Johannes EGGER (UNOS)

Mag. Bernhard SEEBER (GW)

Nach Wortmeldungen der Delegierten Egger, SO Frommwald und Zaunbauer wird der Antrag - bei 4 Pro-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen - mehrheitlich abgelehnt.

4.7 Sofortige Auszahlung noch offener Verlustsätze (II und III), sowie noch offener Fixkostenzuschüsse
Manfred ZAUNBAUER (SWV)

Nach Wortmeldung des Delegierten Zaunbauer wird der Antrag einstimmig angenommen.

4.8 Mehr Schutz für Kleinstunternehmerinnen bei Krankheit durch ein generelles Krankengeld ab dem 4. Tag der Erwerbsunfähigkeit sowie lückenlose Absicherung für Selbständige bei langer Krankheit
Manfred ZAUNBAUER (SWV)

Unter Bezugnahme auf den eingebrachten Antrag ergehen Wortmeldungen der Delegierten SO Pecherstorfer, Zaunbauer, Fürtbauer und Präsidentin Hummer.

SO Pecherstorfer bringt im Hinblick auf die Kostenthematik in der Sozialversicherung einen Abänderungsantrag wie folgt ein:

Die WKO Oberösterreich setzt sich bei den zuständigen Stellen für eine Verkürzung der Wartefrist auf neuerlichen Anspruch auf Unterstützungsleistungen im Krankheitsfall von 20 auf 13 Wochen, die Anhebung der maximalen Bezugsdauer von 20 auf 52 pro Anlassfall sowie die Reduktion der erforderlichen Krankenstandsdauer von 43 auf 29 Tage (bei Beibehaltung des Krankengeldanspruches ab dem vierten Tag) ein.

Der abgeänderte Antrag wird - bei 2 Stimmenthaltungen - einstimmig angenommen.

4.9 Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel KommR Manfred TRAUNMÜLLER (SWV)

Nach Wortmeldungen der Delegierten Traunmüller und Fürtbauer bringt Präsidentin Hummer folgenden Abänderungsantrag zur Abstimmung:

Die WKO Oberösterreich möge sich bei den zuständigen Stellen für den Entfall der PV-Pflicht für erwerbstätige Personen in Alterspension sowie die Einführung einer Sonderausgabe bzw. der Ausnahme eines steuerlichen Pflichtveranlagungsstatbestandes in Höhe der zwölffachen Geringfügigkeitsgrenze einsetzen.

Das Wirtschaftsparlament nimmt diesen Abänderungsantrag einstimmig an.

4.10 Ansparen von Investitionsrücklagen und Aufbau von Eigenkapital für Einzelunternehmen

Mag. Helmut MITTER (SWV)

Es ergehen Wortmeldungen der Delegierten Mitter, Fenzl und Bernhard Seeber.

Nach einer intensiven Diskussion zur Frage der rechtlichen Umsetzbarkeit des Antragsbegehrens stellt Präsidentin Hummer folgenden Abänderungsantrag:

Die Wirtschaftskammer Oberösterreich setzt sich für eine sorgfältige Prüfung aller Entlastungsmöglichkeiten für Klein- und Einpersonen-Unternehmen hinsichtlich der Rücklagen- bzw. Eigenkapitalbildung ein.

Dieser Abänderungsantrag wird einstimmig angenommen.

4.11 10 Tage sind genug! - Neuregelung der Entgeltfortzahlung und des Krankengeldes für Arbeitnehmerinnen zur Entlastung von Unternehmen
Mag. Johannes EGGER (UNOS)

Der Antrag wird vom Antragsteller zurückgezogen - gleichzeitig kündigt Präsidentin Hummer an, dass dieses Thema von einer WKOÖ-Arbeitsgruppe behandelt und im Hinblick auf Lösungsmöglichkeiten diskutiert werden soll.

Zu dieser Arbeitsgruppe sollen neben Experten der WKOÖ auch Vertreter der Wählergruppen eingeladen werden.

4.12 Zusätzliche Leistung beziehungsweise freiwillige Mehrarbeit müssen sich endlich lohnen

Spartenobmann Mst. Michael PECHERSTORFER (WB)

Delegierter SO Pecherstorfer präsentiert seinen Antrag im Detail - es ergehen Wortmeldungen der Delegierten Zaunbauer, Bernhard Seeber und Präsidentin Hummer.

Delegierter Zaunbauer beantragt in diesem Zusammenhang einen *Abänderungsantrag* dergestalt, dass die im Antrag unter Punkt 5 angeregte „Abschaffung“ der derzeit bestehenden geringfügigen Zuverdienstmöglichkeiten während des Arbeitslosengeldbezuges aus dem Antrag herausgenommen werden soll.

Seinem Abänderungsantrag zufolge soll Punkt 5 wie folgt lauten:

Attraktivierung von regulärer Erwerbsarbeit für Arbeitslose zum Beispiel durch eine Einschränkung der derzeit bestehenden geringfügigen Zuverdienstmöglichkeiten während des Arbeitslosengeldbezuges (Streichung des Wortes „Abschaffung“).

Dieser Abänderungsantrag wird einstimmig angenommen.

4.13 FMA-Kreditinstitute -Immobilienfinanzierungsmaßnahmen-Verordnung (KIM-V) evaluieren

Spartenobfrau GD-Stv. KommRⁱⁿ Michaela KEPLINGER-MITTERLEHNER (WB)

Nach Wortmeldungen der Delegierten SO Keplinger-Mitterlehner, Hartl und Bernhard Seeber wird der Antrag einstimmig angenommen.

4.14 Bürokratie vermeiden, Kleinunternehmer entlasten

Michael STINGEDER (WB)

Delegierter Stingerer erläutert das mit seinem Antrag verbundene Anliegen.

Delegierter Fenzl stellt in der Folge einen Abänderungsantrag dergestalt, dass im Zusammenhang mit der im Antrag angesprochenen *Kleinunternehmerregelung* sichergestellt werden soll, dass es statt einer fünfjährigen Bindung (Option) nur zu einer dreijährigen Bindung kommen soll.

Dieser Abänderungsantrag wird - bei 6 Pro-Stimmen und einer Stimmenthaltung - mehrheitlich abgelehnt.

Der ursprüngliche Antrag wird in der Folge einstimmig angenommen.

4.15 Erhöhung des Kilometergeldes auf 0,60 Euro pro Kilometer

Michael FÜRTBAUER (FW)

In Zusammenhang mit dem gegenständlichen Antrag erfolgen Wortmeldungen der Delegierten SO Wiesinger, Fürtbauer und Fenzl.

Delegierter SO Wiesinger stellt folgenden Abänderungsantrag:

Die Wirtschaftskammer möge sich, nach genauer Prüfung der Auswirkungen auf die Unternehmen dafür einsetzen, dass das amtliche Kilometergeld angemessen angehoben wird.

Dieser Änderungsantrag wird einstimmig angenommen.

**4.16 Steuerfreiheit von Überstunden für Arbeitnehmer mit einer
Vollzeitanstellung**
Michael FÜRTBAUER (FW)

Nach Wortmeldungen des Delegierten Fürtbauer und Präsidentin Hummer
wird dieser Antrag einstimmig angenommen.

4.17 Inflationsanpassung diverser Freibeträge und -Grenzen im Steuer- und Handelsrecht

KommR Alfred FENZL (FW)

Delegierter Fenzl präsentiert die Inhalte seines Antrages im Detail.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4.18 Arbeitskräftemangel entgegenwirken - legale Migration ermöglichen
Mag. Bernhard SEEBER (GW)

Delegierter Seeber präzisiert das mit seinem Antrag verbundene Anliegen.

Es folgen Wortmeldungen der Delegierten Fürtbauer, Traunmüller, Krepp, Zaunbauer und Präsidentin Hummer.

Delegierter Traunmüller stellt einen Abänderungsantrag dergestalt, dass die verantwortlichen Stellen im Land Oberösterreich mit der Ausarbeitung einer Lehrlings - Initiative für legale Migranten beauftragt sollen.

Dieser Abänderungsantrag wird - bei 3 Pro-Stimmen - mehrheitlich abgelehnt.

Auch der ursprüngliche Antrag wird - bei 6 Pro-Stimmen und einer Stimmenthaltung - mehrheitlich abgelehnt.

4.19 Vereinbarkeit von Unternehmerintum und Familie verbessern Mag. Bernhard SEEGER (GW)

In Zusammenhang mit dem gegenständlichen Antrag ergehen Wortmeldungen der Delegierten Greil und Bernhard Seeger. In dieser Diskussion geht es um die Punkte 3 und 5 des Antragsbegehrens (Entlohnung des Betreuungspersonals, Beratungsleistungen im Rahmen der Gründungsberatung).

In der Folge stellt Delegierter Greil nachstehenden Abänderungsantrag:

Die WKOÖ setzt sich beim Bund für eine Reform des Kinderbetreuungsgeldes - konkret eine Abschaffung der Zuverdienstgrenzen und der Aufhebung der Rückzahlungspflicht beim Zuschuss für Unternehmerinnen während des Bezugs des Kinderbetreuungsgeldes ein.

Die Wirtschaftskammer Oberösterreich setzt sich bei der OÖ Landesregierung und den OÖ Gemeinden für ein flächendeckendes und qualitätsvolles Angebot an Kinderbetreuungsplätzen für Kinder ab dem ersten Lebensjahr bis zum Schulbesuch ein.

Die WKOÖ fördert und unterstützt Unternehmen bei Initiativen betreffend private Kinderbetreuungsplätze und Betriebskindergärten.

Dieser Abänderungsantrag wird einstimmig angenommen.

5 Digital Starter 2023 - Beschluss

Die Themen Innovation und Digitalisierung sind Teil des WKOÖ - Masterplans zur Sicherung und Stärkung des Wirtschaftsstandortes Oberösterreich. Durch die Pandemie haben noch mehr Unternehmen sowohl die Chancen als auch die Notwendigkeit einer verstärkten Digitalisierung erkannt.

Die Wirtschaftskammer Oberösterreich will die Anstrengungen der Unternehmen im Bereich der Digitalisierung weiterhin gezielt unterstützen und das von den Mitgliedsbetrieben stark nachgefragte Programm Digital Starter auch im Jahr 2023 - unter finanzieller Beteiligung des Landes Oberösterreich - fortführen.

Das Wirtschaftsparlament beschließt in der Folge einstimmig die Freigabe eines finanziellen Rahmens von maximal 6 Mio. Euro für das Förderprogramm Digital Starter im Jahr 2023. Eine Refundierung von 50 % durch das Land OÖ ist vorgesehen. Mit der Umsetzung werden Präsidentin und Direktor betraut.

6 Finanzangelegenheiten

6.1 Voranschlag 2023 der WKO Oberösterreich - Beschluss

Direktor Silberhumer präsentiert dem Wirtschaftsparlament anhand einer Powerpoint-Präsentation die wesentlichen Zahlen und Fakten des Voranschlages 2023 der WKO Oberösterreich.

Es folgt eine intensive Diskussion im Zusammenhang mit dem Umbau des Hauses der Wirtschaft - insbesondere hinsichtlich der noch ausstehenden Bewilligung des Bundesdenkmalamtes für die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des WK-Gebäudes am Hesseplatz.

Nach entsprechenden Wortmeldungen der Delegierten Bernhard Seeber, Fenzl, Muhr und Präsidentin Hummer weist Direktor Silberhumer darauf hin, dass man mit dem Bundesdenkmalamt in guten Gesprächen zur Frage der Bewilligung sei. Es wird nach wie vor alles unternommen, das Einvernehmen mit dem Denkmalschutz herzustellen, was die Errichtung einer PV-Anlage auf dem Dach des im Umbau befindlichen Hauses der Wirtschaft betrifft.

In weiterer Folge weist Präsidentin Hummer darauf hin, dass der Finanzausschuss am 17. Oktober 2022 einstimmig entschieden hat, dem Wirtschaftsparlament folgenden Beschlusstext vorzulegen:

Das Wirtschaftsparlament beschließt gemäß § 25 Abs. 2 Z 3 WKG:

- Den Voranschlag der Wirtschaftskammer Oberösterreich für das Haushaltsjahr 2023 mit einem ausgeglichenen Bilanzergebnis mit Gesamtaufwendungen und Gesamterträgen von € 105.689.200.

Das Wirtschaftsparlament beschließt in der Folge mehrheitlich (bei 2 Gegenstimmen und 1 Stimmenthaltung) den vorgelegten Voranschlag 2023.

6.2 Kontrolle der Gebarung 2020 - Kenntnisnahme

Direktor Silberhumer berichtet unter Bezugnahme auf den Beschluss des Kontrollausschusses vom 13.6.2022 über das Ergebnis der durchgeführten Gebarungskontrolle.

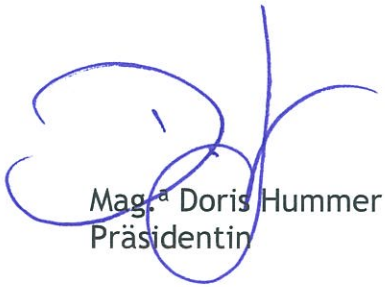
Der Beschluss des Kontrollausschusses vom 13.6.2022 lautet wie folgt:

Die Wirtschaftskammer Oberösterreich und die ihr zugehörigen Fachgruppen haben im Haushaltsjahr 2020 in ihrer Gebarung die Grundsätze der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit beachtet.

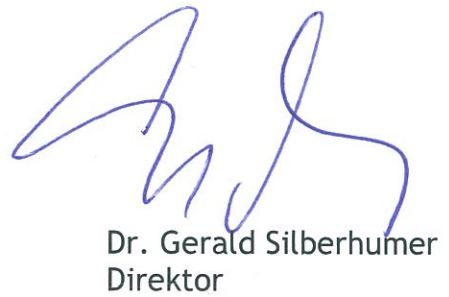
Das Wirtschaftsparlament nimmt den Beschluss des Kontrollausschusses zur Kenntnis.

7 Allfälliges

Präsidentin Hummer schließt die Sitzung mit dem Hinweis auf die nächste Sitzung des Wirtschaftsparlamentes am 7. Juni 2023, 16:00 Uhr und dankt den Delegierten für ihre Teilnahme.



Mag.ª Doris Hummer
Präsidentin



Dr. Gerald Silberhumer
Direktor